



# PIANO KEY

Nr. 137  
Jul | Aug 2017

**Magazin für Orgel | Keyboard | Digitalpiano**



## MUSIKMESSE 2017

Ein Rück- und Ausblick

**ORLA Ringway RS1000E**  
Dransetzen und Spielen?

**KAWAI ES 110**  
Die neue Portable-Generation

**YASUYUKI KASORI**

**Meisterklasse auf dem TASTENFESTIVAL**

**BÖHM Sempra**  
Orgel neu definiert?

**V3 Grand Piano**  
Piano-Soundmodul

**MACKIE XR824**  
Studio-Monitore

G 9252  
206505  
190925  
4

# TEST V3 GRAND PIANO

**Hersteller:** V3 Sound  
**Modell:** V3 GRAND PIANO  
**Art:** Piano-Soundmodul **Tonerzeugung:** Sampling, 3 GB Sample-Speicher, Piano-Samples (Steinway Model D, Bösendorfer Imperial 290) mit Saitenresonanz, Pedalgeräuschen, Key-Off Sampling, Symopathetic Resonance **Polyfonie:** 256-stimmig **Anzahl Sounds:** 127 **Gleichzeitig spielbare Sounds:** 16-fach multitimbral **Effekte:** Hall mit globalem Regler, Chorus, etc. in den Sounds festgelegt bzw. per Effektcontroller via MIDI dosierbar **Anschlüsse:** Kopfhörer, Stereo Line Out (2 x 6,3 mm Klinke), kann per DIP-Schalter auf 1 x Stereo Out und 1 x Stereo AUX Out umgeschaltet werden, MIDI In/Out (DIN), Sustain Pedal, USB to host **Maße / Gewicht:** 125 x 125 x 40 mm (B x T x H); 0,2 kg **Preis (UVP):** 359,- Euro **Internet:** www.v3sound.com



# V3 GRAND PIANO

Die Produktkategorie „Soundexpander“ scheint nicht mehr so sehr im Fokus der Hersteller zu stehen. Und dabei sind diese Module doch sehr praktisch, um ein Instrumenten-Setup mit neuen Klängen zu erweitern. Und gegenüber Software-Lösungen bieten sie einfach den Vorteil: einschalten und losspielen. Der österreichische Hersteller V3 Sound kommt jetzt mit einer ganz neuen Reihe von Soundmodulen heraus. Das erste Modell der Triangle-Reihe widmet sich vorrangig dem Thema Piano-Sounds.

**W**arum V3 Sound seine neue Expander-Serie „Triangle“ genannt hat, wird gleich deutlich, wenn man das Gehäuse betrachtet: es ist dreieckig! Eine nette Design-Idee, wengleich aufgrund der gewölbten Flächen vielleicht auch hier und da schwierig zu positionieren. Allerdings muss man das Modul auch nicht ständig im Zugriff haben, denn allzu viel zu bedienen gibt es an den Triangle Modulen sowieso nicht. Es gibt je einen Drehregler für die Gesamtlautstärke und die Hall-Intensität, und ein Anschlusspanel, das war es auch schon. Alles Weitere wie Klangauswahl usw. erfolgt über MIDI vom Keyboard, der Orgel, der DAW, oder womit auch sonst man das Modul anspricht.

In der Triangle-Reihe sind aktuell 3 Modelle vorgesehen: das V3 GRAND PIANO, BASS AND MORE (ein Modul, das sich vor allem an Akkordeonisten wendet und verschiedenste Bässe von E- bis Bariton, Rhythmus- und Akkordgitarren usw. enthalten wird) und – das wird uns besonders in „OKEY classic“ interessieren – das Modul CLASSIC ORGAN EXPANSION, das über Orchesterklänge, Pianos, aber auch Synths und Chöre verfügen wird und sich als Ergänzung speziell für Sakralorgeln versteht.

Technisch sind alle Triangle Soundmodule gleich aufgebaut, sie unterscheiden sich neben dem enthaltenen Soundmaterial nur in der Farbgebung des Gehäuses. Das hier getestete V3 GRAND PIANO beinhaltet eine Soundbank mit 127 Einzelklängen und ist zu einem Preis von 359,- EUR (UVP) zu haben. Die weiteren Module werden bei gleicher Hardware aber durchaus unterschiedlich umfangreiche Soundbibliotheken enthalten, weshalb die Preise hier auch abweichen können.

## DIE HARDWARE

Das erste inzwischen verfügbare Triangle Modell ist das V3 GRAND PIANO, also vorrangig ein Piano-Soundmodul. Die Tonerzeugung basiert dabei lt. Hersteller auf einer Kombination aus hochwertigen Samples und Modeling. Als Flash-Speicher für das Samplematerial stehen dem 256-stimmig polyphonen Sound-DSP dabei satte 3 GB zur Verfügung, für ein Hardware-Sounderzeuger ein überaus üppiger Wert! Man sieht, dass hier die Entwicklung durchaus weiter geht und langsam aber sicher zu den von Computersystemen und Software-In-

strumenten bekannten Dimensionen aufschließt. Und hier beim Soundmodul steht der Speicher natürlich direkt mit dem Einschalten zur Verfügung, ohne dass das Samplematerial erst langwierig eingeladen oder gestreamt werden müsste.

Ein so großer Speicher ermöglicht es natürlich, auch beim Samplematerial in die „Vollen“ zu gehen. Und so greifen die 127 Soundprogramme des V3 GRAND PIANO auf insgesamt 5.050 Einzelsamples zurück, wobei viele davon natürlich dynamische Layer für ein und den selben Sound darstellen. Bei den Pianos sind darüber hinaus auch Samples für unterschiedliche Release-Phasen – die je nach Dynamik und Notendauer variieren – vorgesehen. So kommt man ganz schnell auf eine solch hohe Menge an Einzelsamples.

Die Pianoklänge stehen hier natürlich im Vordergrund, und hier finden sich aufwändige Samples der beiden wohl bekanntesten Flügel, nämlich Bösendorfer Imperial 290 und Steinway Model D. Daneben gibt es aber auch diverse E-Pianos wie Rhodes Mark 1 und Wurliitzer, Clavinet, den legendären Yamaha CP80 Hybridflügel aus den 80ern, und auch einige Rotororgeln, Streicher, Pfeifen- und Theaterorgelstimmen sowie E- und Akustikbässe.

MIDI-seitig können die Triangle-Module alternativ via USB oder auch über das DIN-Buchsen Duo IN/OUT mit anderen MIDI-Geräten kommunizieren. So lassen sie sich problemlos sowohl mit modernen, wie auch mit älteren MIDI-fähigen Instrumenten verbinden, bei denen USB MIDI noch kein Thema ist.

Die Stromversorgung des Moduls erfolgt über das mitgelieferte externe 9V Netzteil. Das Modul kann dabei ein geeignetes MIDI-Controller-Keyboard über die USB-Verbindung auch gleich mit der notwendigen Betriebsspannung versorgen.

Die Triangle Modelle sind übrigens 16-fach multitimbral, d. h. es können gleichzeitig auf allen 16 MIDI-Kanälen unterschiedliche Klangprogramme angesprochen werden.

Ein Sustainpedal lässt sich natürlich auch anschließen, wobei das V3 GRAND PIANO sogar die Halbpedal-Funktion (Continuos Controller) unterstützt. Schließt man ein geeignetes Pedal an, wie z.B. das Roland DP10, liefert dieses verschiedene Werte je nachdem wie tief man das Pedal drückt. Somit kann die Abklinglänge variiert werden. Auch wenn das MIDI-Instrument selbst, von dem aus man das Piano-Modul spielt, diese Funktion nicht unterstützt wird es hiermit möglich, diese zu nutzen.

Außerdem wird Sustain Grabbing unterstützt: Dadurch kann bei gehaltenen Tönen das Sustainpedal nochmals gedrückt und die Resonanz der Saiten verlängert werden.

Für die Audio-Ausgabe stehen zwei Line-Out Buchsen (6,3 mm Klinke) zur Verfügung, außerdem eine Mini-Stereoklinkebuchse zum Anschluss eines Kopfhörers. Die beiden Line-Out Buchsen bieten dabei eine Besonderheit, denn für spezielle Anwendungen können die Triangle Module sogar auf 4 Ausgänge (Main Stereo Out und AUX Stereo

Out) umgeschaltet werden. In diesem Fall liegt jeweils einer der Stereo-Ausgänge auf einer der beiden (Stereo-) Klinkebuchsen. Für die Umschaltung muss man das Gehäuse allerdings aufschrauben und die entsprechende Konfiguration über eine Gruppe DIP-Schalter vornehmen.

## DIE KLÄNGE

Wir beginnen natürlich bei den Piano-Sounds: Wie schon angedeutet, beinhaltet das V3 GRAND PIANO Samples der beiden bekannten Flügel-Flaggschiffe Steinway Model D und Bösendorfer Imperial 290. Die Erwartung, sich für 359,- EUR diese beiden berühmten Flügel ins Haus holen zu können, ist natürlich verlockend!

Und die typischen Charaktere der beiden Flügel, der sehr feine Klang des Steinways, aber auch der kernigere und besonders in den tiefen Lagen mächtige Bösendorfer werden in den Sounds des V3 Moduls sehr überzeugend eingefangen. Die Qualität der Samples und deren dynamische Abstimmung ist sehr gelungen und man kann mit diesen Sounds sehr gut pianistisch spielen. Der Dynamikumfang ist enorm, von Pianissimo bis zum eindrucksvollen Fortissimo ist die ganze Bandbreite ausdrucksstarken Pianospiels mit diesen Klängen umsetzbar. Saitenresonanz-Samples, spezielle Note-Off Samples sorgen für eine realistische Klangtiefe und geben den Sounds zusätzliches Leben. Neben den „reinen“ Klängen der beiden Flügel stehen diese auch in verschiedenen Layer-Kombinationen zur Verfügung, beispielsweise mit hinterlegten Synthe-Pads, Streichern, usw. Wenn man bedenkt, dass dieses kleine „Kästchen“ nur 359,- Euro kostet, sind diese beiden Sounds den Preis allein schon wert, denn diese Klänge können es locker mit ihren Pendanten in weitaus teureren kompletten Digitalpianos aufnehmen!

Das gilt durchaus auch für die verschiedenen E-Pianos, die in allen wichtigen Charakteren vorhanden sind. Dazu gibt es Variationen z.B. mit verschiedenen Effekten und Modulationen.

Auch unter den sonstigen Sounds findet sich viel Brauchbares, ob es die Hammond-Derivate oder auch die Streicher sind. Bei den Hammonds irritierte mich nur die anschlagdynamische Programmierung derselben. Eine Anschlagdynamik ist einfach untypisch für Drawbarsounds, zumal die speziellen Note-Off-Samples dieser Klänge die Dynamik nicht mitmachen, was dann noch mehr irritiert. Hier sollte man nochmals Hand anlegen und die Anschlagdynamik kurzerhand rausnehmen. Schade bei diesen Sounds ist auch, dass die schnellen und langsamen Rotorvarianten nur durch Umschalten der Soundnummer erreichbar sind. Prima wäre, wenn die Sounds so programmiert wären, dass z.B. ein Überblenden zwischen den Samples mit langsamem bzw. schnellem Rotor per Modulationsrad möglich wäre. Derzeit moduliert dieses auch bei den Rotor-Orgelsounds aber nur ein Vibrato auf, was für solche Sounds nicht wirklich Sinn macht. Diese kleinen Schönheitsfehler noch beheben, und die an sich sehr guten Orgelsounds sind noch besser einsetzbar. Aber insgesamt kann man dem Klangangebot des V3 GRAND PIANO nur gute Noten ausstellen! ■

**CLAUS RIEPE | Es müssen nicht immer eierlegende Wollmilchsäue sein! Mit den Triangle Modellen zeigt V3 Sound ein pffiffiges Konzept themenbezogener Soundmodule, von denen jedes für sich gesehen nicht alles irgendwie abdeckt, sondern das Thema, dem es gewidmet ist, besonders gut und zu einem fairen Preis. Das V3 GRAND PIANO als erstes lieferbares Produkt der Reihe macht hier einen überzeugenden Einstand. Für so wenig Geld hat man selten bessere Pianosounds bekommen, und dazu noch weitere gute Klänge. Dieses Modul ist zudem ultraeinfach zu handhaben und macht die Ergänzung des eigenen Instrumentenparks mit wirklich guten Piano- und E-Pianoklängen so unkompliziert, wie man es sich nur wünschen kann! Wir sind schon gespannt auf die weiteren Triangle-Module!**